

Leben mit Gott

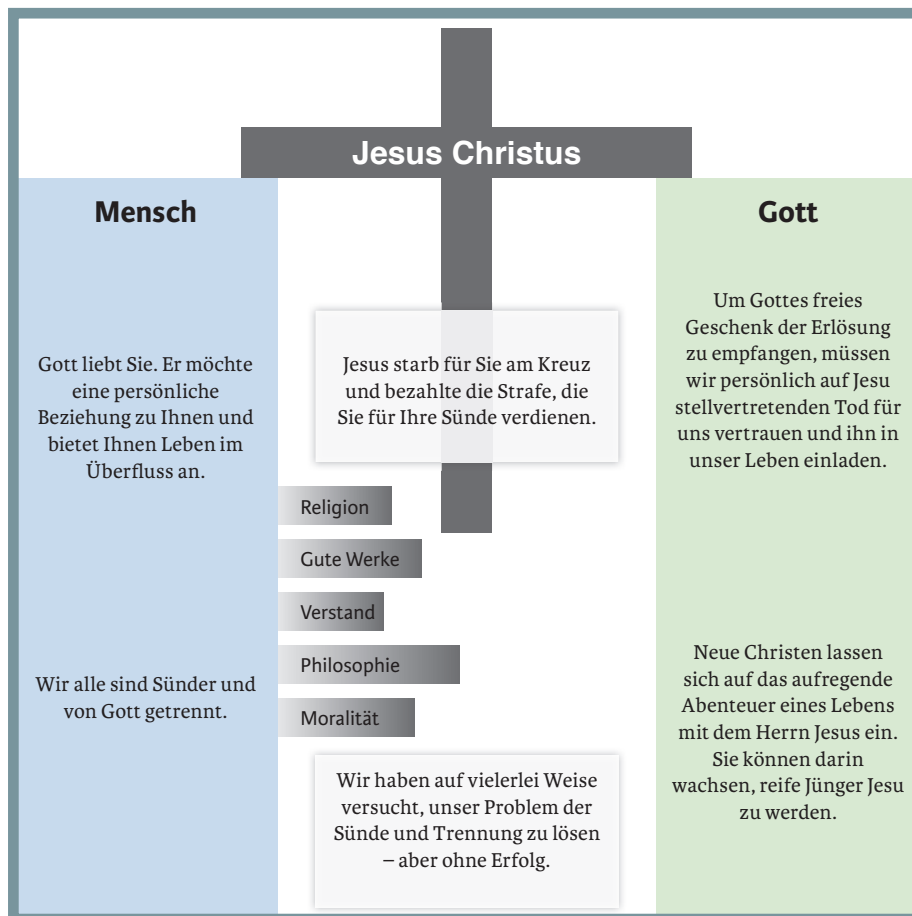


Die Konsequenz:

Leben mit Gott

Wenn Sie gebetet haben, um Jesus in Ihr Leben aufzunehmen, und Sie Ihr Vertrauen für Ihre Errettung auf ihn gesetzt haben, wird der Heilige Geist Sie verändern. Er ist der Geist Gottes, der in Ihnen lebt und Sie zur geistlichen Reife führt. Nach den Worten der Bibel sind Sie eine neue Schöpfung.

In der physischen Welt besitzt ein Neugeborenes seine eigene Identität und erhält als neues Familienmitglied viele Privilegien. In seiner Entwicklung muss der neue Erdenbewohner noch viele wichtige Schritte gehen, bis er zur vollen Reife heranwächst. Ähnlich ist es im geistlichen Leben: Sie als Neugeborenes in Christus haben eine neue Identität und als Kind Gottes viele wunderbare Privilegien empfangen. Dieses Kapitel zeigt Ihnen, wie Sie als Jünger Jesu wachsen können.





Persönlich

Tom und ich waren Kollegen und gingen während der Mittagspause regelmäßig gemeinsam spazieren. Als unsere Freundschaft wuchs, drehten sich unsere Gespräche um seinen Kampf, ein guter Ehemann und Vater zu sein. Als ich ihm erzählte, was die Bibel zu Ehe und Elternschaft sagt, entschied er, dass auch er eine Beziehung zu dem Gott der Bibel brauchte. Mehr als zehn Jahre sind vergangen, seit Tom Christ wurde; und es macht mir einfach Freude, sein geistliches Wachstum mitzuerleben. Vor Kurzem führte er seinen ältesten Sohn, der gerade ähnliche Kämpfe als Vater erlebt, zu Jesus Christus. Tom dient dem Herrn durch einen Bibelkreis an seinem Arbeitsplatz, durch Mitarbeit in der Gemeinde und durch sein tägliches Leben als Ehemann, Vater und Freund. Als wir uns neulich trafen, beteten wir gemeinsam; dabei hat mich die Tiefe und Vertrautheit seines Lebens mit dem Herrn sehr beeindruckt. Gott hat ein ehemals kaltes, hartes und sorgenvolles Herz auf wunderbare Weise in ein warmes und sanftes Herz voller Mitgefühl umgestaltet.

Wenn ich an die Zeit zurückdenke, als ich Christus noch nicht kannte, dann hatte ich mich immer davor gescheut, mit anderen über geistliche Dinge zu sprechen, so wie Jay es mit mir tat. Ich war auch der Meinung, die Bibel sei langweilig und schwer zu verstehen. Aber als meine Beziehung zu Jesus Christus begann, änderten sich viele Dinge (langsam, aber erkennbar), und ich entdeckte Wege, als Christ zu wachsen. Ich nahm im College an einer Jüngerschaftsgruppe teil, und der lebendige Glaube meiner Freunde dort steckte mich an. In mir wuchs ein Hunger nach Gottes Wort – es zu lesen, zu studieren, es auswendig zu lernen und ihm zu gehorchen –, und heute kann ich es verstehen und auf mein Leben anwenden. Mein Beten zu Gott wurde viel lebendiger und vertrauter. Und ich spürte in mir den Wunsch, meinen Freunden das Evangelium weiterzusagen – nicht aus Pflicht, sondern aus einer drängenden Liebe. Später gab ich dann meine Stelle als Brückenbau-Ingenieur auf und ging zur Bibelschule. Nach dem Abschluss kehrte ich jedoch in meinen alten Beruf mit der Gewissheit zurück, dass Gott mich dort besser gebrauchen kann, nicht als Pastor oder Missionar. Auch mit Christus ist das Leben nicht immer leicht. Aber meine schlechtesten Tage sind mit ihm besser als meine besten ohne ihn. Das Leben in Christus ist so überfließend, so ein Abenteuer, so gut!

3. Was hat sich bei Ihnen verändert, seitdem Sie Christus in Ihr Leben aufgenommen haben?

Hauptteil

1. Wenn ein Mensch Christ wird, bekommt er eine neue Identität. Schlagen Sie die in Tabelle 1 (S. 56-57) aufgeführten Bibelstellen nach. Schreiben Sie in die mittlere Spalte, was dort über die Identität eines Christen ausgesagt wird. Sehen Sie sich am Ende die Tabelle an, markieren Sie die drei Beschreibungen, die Ihnen am wichtigsten sind. Beschreiben Sie deren Bedeutung in der letzten Spalte.

Bibelvers	Die Identität des Christen	Was bedeutet Ihnen das?
Matthäus 5,13-14		
Markus 1,17		
1. Korinther 6,19-20		

Tabelle 1

Bibelvers	Die Identität des Christen	Was bedeutet Ihnen das?
1. Korinther 12,27		
2. Korinther 2,15		
2. Korinther 5,17		
2. Korinther 5,20		
Epheser 2,10		
1. Petrus 2,9		
1. Johannes 3,1		

2. Als Mitglied der Familie Gottes haben Sie viele wunderbare Verheißungen, Zusicherungen und Privilegien erhalten. Wenn Sie die Verse in der ersten Spalte von Tabelle 2 (S. 59) nachgeschlagen haben, ordnen Sie die unten aufgeführten Themen in der mittleren Spalte dem entsprechenden Vers zu. Markieren Sie dann drei Privilegien, für die Sie besonders dankbar sind. Schreiben Sie daneben in die rechte Spalte, wie diese Privilegien Ihr Leben betreffen.

Beantwortetes Gebet

Gewissheit des ewigen Lebens

Vergebung

Gottes Fürsorge

Gottes beständiges Wirken

Gottes unverlierbare Liebe

Gottes Gegenwart

Leitung

Heiliger Geist

Sieg über Versuchung

Tabelle 2		
Bibelvers	Die Privilegien eines Christen	Wie betrifft das Ihr Leben?
Sprüche 3,5-6		
Johannes 16,24		
Römer 8,38-39		
1. Korinther 10,13		
Epheser 1,13-14		
Philipper 1,6		
Hebräer 13,5		
1. Petrus 5,7		
1. Johannes 1,9		
1. Johannes 5,11-13		



Die richtige Zuordnung finden
Sie auf www.rigatio.com

3. Es gibt viele Möglichkeiten zu wachsen, um ein reifer Jünger Jesu Christi zu werden. Schlagen Sie jetzt die Bibelstellen nach, die in Tabelle 3 (S. 61-62) aufgeführt sind. Ordnen Sie in der mittleren Spalte die unten aufgeführten Themen den Bibelvers-Einheiten zu. In die rechte Spalte tragen Sie dann ein, was die Verse Sie lehren und was Sie daraus auf Ihr Leben anwenden können.

Eine selbstlose, christusähnliche Liebe zu den Menschen um Sie herum

Ein lebendiges Gebetsleben

Gottgefällige Beziehungen in der Familie

Die eigene geistliche Gabe entdecken und gebrauchen

Leben in der Kraft des Heiligen Geistes

Anderen Menschen das Evangelium weitersagen

Jesus als Herrn über das eigene Leben gehorchen

Das Wort Gottes regelmäßig lesen und studieren

In der Gemeinschaft mit anderen Christen bleiben

Gott anbeten und ihm Lob und Anbetung bringen

Tabelle 3		
Möglichkeiten, als Jünger Jesu zu wachsen	Themen der Bibelvers-Einheiten	Wie können Sie diese Bibelverse auf Ihr Leben anwenden?
Bibelverse		
Josua 1,8		
Psalm 119,9-16		
2. Timotheus 2,15; 3,16		
Philipper 4,6-7		
1. Thessalonicher 5,16-18		
1. Johannes 5,14-15		
Apostelgeschichte 2,42-47		
1. Korinther 12,14-27		
Hebräer 10,24-25		
Markus 8,34-37		
Johannes 14,21		
Römer 12,1-2		
Epheser 5,21-6,4		
Kolosser 3,18-21		
1. Petrus 3,1-7		
Römer 12,3-8		
1. Korinther 12,1-11		
Epheser 4,11-13		
Matthäus 28,18-20		
1. Thessalonicher 2,4-8		
1. Petrus 3,15-16		
1. Chronik 29,10-13		
Psalm 100		
Psalm 150		



Die richtige Zuordnung finden Sie auf www.rigatio.com



Die richtige Zuordnung finden Sie auf www.rigatio.com

Tabelle 3

Möglichkeiten, als Jünger Jesu zu wachsen	Themen der Bibelvers-Einheiten	Wie können Sie diese Bibelverse auf Ihr Leben anwenden?
Bibelverse		
Johannes 13,34-35		
1. Korinther 13		
1. Johannes 3,16-18; 4,7-21		
Johannes 16,7-15		
Apostelgeschichte 1,8		
Epheser 5,18-20		

Welche drei Punkte aus der rechten Spalte oben sind für Sie in Ihrem Leben als Christ aktuell am wichtigsten? Machen Sie ein Häkchen daneben. Welcher Punkt ist von diesen dreien momentan der wichtigste für Sie? Machen Sie ein Sternchen daneben.

 **Illustration**

Ein neuer Christ wollte zu einer langen abenteuerlichen Reise aufbrechen. Während er die letzten Vorbereitungen traf, ging er zu Jesus und fragte: „Herr, gibst du mir eine Landkarte, die mir genau zeigt, wo die Reise langgeht? Welchen Weg soll ich nehmen, wenn ich an eine Kreuzung komme? Woran erkenne ich, dass ich auf der richtigen Straße bin? Wo werde ich in fünf Tagen sein? Wo in fünf Jahren? Und in fünfzig Jahren?“

Ein warmes Lächeln erschien auf Jesu Gesicht, als er antwortete: „Ich kann dir keine Straßenkarte anbieten. Aber ich biete dir mich an. Wenn du erlaubst, komme ich mit und führe dich jeden Schritt auf der Reise. Außerdem werden wir das Zusammensein und die Gespräche genießen. Wir könnten während der Reise eine ziemlich gute Freundschaft aufbauen.“

Mit einem Gefühl der Erleichterung ging der Christ gemeinsam mit Jesus zum Auto, als er den Herrn fragte: „Wird diese alte Kiste uns zu unserem Ziel bringen? Woher weiß ich, was ich bei einer Panne machen soll, wie führe ich Reparaturen durch?“

Jesus öffnete das Handschuhfach und nahm ein Buch heraus. „Der Hersteller hat eine Betriebsanleitung verfasst. Darin erfährst du alles über das Auto“, sagte er. „Was ist, wenn ich mich nicht dran halte?“, fragte der Christ.

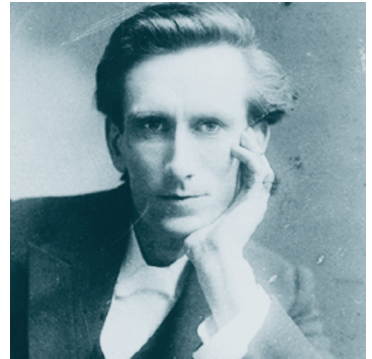
„Du kannst die Betriebsanleitung natürlich ignorieren“, antwortete Jesus. „Du kannst die Inspektion machen lassen, wann immer du möchtest. Du kannst natürlich auch Benzin statt Diesel tanken. Das Ergebnis wird allerdings das Reisevergnügen erheblich beeinträchtigen. Außerdem wird es dann nicht so schnell vorangehen. Du kannst der Betriebsanleitung des Herstellers folgen oder sie einfach ignorieren. Natürlich werden unausweichliche Konsequenzen daraus folgen.“

Voller Reisefieber nahm der Christ auf dem Fahrersitz Platz. „Los geht’s“, sagte er. Jesus deutete auf die leere Rückbank und sagte: „Möchtest du nicht andere auf die Reise mitnehmen? Du könntest Leute einladen, die mich schon kennen, dann hätten wir eine wunderbare Zeit zusammen. Du könntest auch Leute einladen, die mich noch nicht kennen. Wenn du mich ihnen dann vorstellst, würden sie vielleicht auch Bekanntschaft mit mir schließen wollen und mitreisen.“ Der Christ war sofort einverstanden, und in kürzester Zeit war das alte Auto gefüllt mit erwartungsvollen Reisenden.

„Noch eine Sache, bevor es losgeht“, sagte Jesus zum Christen: „Wenn ich auf die Reise mitkommen soll, dann kann ich nicht am Beifahrersitz Platz nehmen. Du musst mir den Fahrersitz überlassen.“ So überließ der Christ Jesus den Fahrersitz.

Als sie aufbrachen, fragte der Christ: „Fahren wir nicht in die falsche Richtung?“

„Bevor die Reise beginnt“, sagte Jesus, „müssen wir dein Auto erst noch auf mich umschreiben lassen.“



„Für einen Gläubigen ist es unmöglich – ganz gleich wie seine eigene Erfahrung sein mag –, mit Gott in einem guten Verhältnis zu stehen, wenn er sich nicht die Mühe macht, Zeit mit ihm zu verbringen ... Verbringe viel Zeit mit Gott. Lass andere Dinge sein, aber vernachlässige ihn nicht.“

Oswald Chambers
(1874-1917, schottischer
Prediger und Bibellehrer)





Meilensteine

Was ist Ihnen in diesem Kapitel besonders wichtig geworden?



Weiter geht's



Lernvers

„Und dies ist das Zeugnis: dass Gott uns ewiges Leben gegeben hat, und dieses Leben ist in seinem Sohn. Wer den Sohn hat, hat das Leben; wer den Sohn Gottes nicht hat, hat das Leben nicht. Dies habe ich euch geschrieben, damit ihr wisst, dass ihr ewiges Leben habt, die ihr an den Namen des Sohnes Gottes glaubt.“

1. Johannes 5,11-13

Wir kommen an das Ende unserer Entdeckungsreise, auf der wir gesehen haben, was Gottes Wort über den Beginn einer persönlichen Beziehung zum Schöpfer sagt. Gott liebt Sie, er möchte eine persönliche Beziehung zu Ihnen, und er bietet Ihnen Leben im Überfluss an. Wir sind jedoch alle Sünder. Und da Gott heilig und gerecht ist, trennt uns unsere Sündennatur von ihm. Jesus starb am Kreuz, um die verdiente Strafe für unsere Sündenschuld zu bezahlen. Er tat für uns das, was Religion, gute Werke, Verstand, Philosophie und Moralität nicht können. Um Gottes freies Geschenk der Errettung zu empfangen und Christ zu werden, müssen wir persönlich auf Jesu Tod für uns vertrauen und ihn in unser Leben einladen. Als neue Christen machen wir uns auf eine abenteuerliche Reise mit Gott und wachsen darin, ein Jünger Jesu zu werden.

Wir haben diesen Kurs mit zwei wichtigen Fragen begonnen: „Was bedeutet es Ihrer Meinung nach, ein Christ zu sein?“, und: „Was würden Sie Gott antworten, wenn er Sie heute fragte: ‚Warum soll ich dich in den Himmel lassen?‘“ Manche haben vielleicht geantwortet: „Ein Christ ist jemand, der in die Kirche geht oder ein guter Mensch ist.“ Andere haben vielleicht gesagt: „Der Weg in den Himmel wird durch Religionszugehörigkeit oder gute Werke gebahnt.“ Aber in die Kirche zu gehen, macht einen so wenig zu einem Christen, wie eine Maus zum Auto wird, nur weil sie in der Garage wohnt. Der Versuch, sich den Himmel durch gute Werke zu verdienen, ist eine Sackgasse, weil Sie gemessen an Gottes vollkommenem Standard der Heiligkeit nie gut genug sein können.

In diesem Kapitel haben wir gelernt, dass Gott aus einem Menschen eine neue Schöpfung mit einer neuen Identität macht, wenn er Christ wird. Als neue Mitglieder der Familie Gottes sind uns viele wunderbare Verheißungen, Zusicherungen und Privilegien geschenkt – einschließlich Gottes Vergebung, seiner Gegenwart

und Fürsorge in unserem Leben und des Heiligen Geistes, der in uns wohnt und uns leitet. Für Kinder Gottes gibt es viele Möglichkeiten, um zu wachsen und reife Jünger Jesu zu werden: u. a. das regelmäßige Lesen von Gottes Wort, ein beständiges Gebetsleben, gemeinsame Zeit mit anderen Christen, Zeugnis geben von Jesus und der Gehorsam ihm gegenüber.

Wie der Reisende in der Geschichte gelernt hat, gibt Jesus uns nicht immer eine Landkarte für alle Fahrten unseres Lebens, aber er gibt uns etwas viel Besseres. Er verspricht, mit uns durchs Leben zu reisen, uns an jeder Abzweigung zu führen und dabei eine tiefe Beziehung zu uns aufzubauen. Und wie es zum alten Auto passend eine Betriebsanleitung des Herstellers gibt, hat auch unser Schöpfer uns eine solche Anleitung gegeben: die Bibel. Während wir selbst entscheiden können, ob wir dieser Betriebsanleitung folgen oder nicht, haben wir oft keine Wahl bezüglich der Konsequenzen, die aus dieser Wahl folgen.

So wie Jesus nicht wollte, dass sich der Christ mit einem leeren Auto auf die Reise macht, möchte er auch nicht, dass wir allein durchs Leben gehen. Christen brauchen einander, so wie brennende Holzscheite einander brauchen, um weiterzubrennen. Gott hat uns das wunderbare Vorrecht und die Verantwortung gegeben, andere Menschen zu ihm zu führen. Sorgen Sie dafür, dass Sie die wunderbare Nachricht dieses Kurses jemand anderem weitersagen. Und schließlich: So wie Jesus darauf bestand, im Auto auf dem Fahrersitz Platz zu nehmen, möchte er auch in unserem Leben diesen Platz haben. Er möchte, dass wir unser Leben ihm überschreiben.

Der Lernvers dieses Kapitels gibt uns die Zusicherung ewigen Lebens. Johannes – der Jünger Jesu, der diesen Vers niederschrieb – sagt hier nicht: „Dies habe ich euch geschrieben, damit ihr hoffen könnt, dass ihr ewiges Leben habt, die ihr an den Namen des Sohnes Gottes glaubt“, sondern: „... damit ihr wisst, dass ihr ewiges Leben habt“. Gott wünscht sich für Sie, dass Sie mit Sicherheit wissen: Nach Ihren Tagen auf dieser Erde ist es Ihre ewige Bestimmung, bei ihm im Himmel seine herrliche Gegenwart zu genießen und sich an seiner wunderbaren Liebe zu erfreuen.

Jesus vollbringt für uns, was Religion niemals vermag. Religion buchstabiert man T-U-N. Sie basiert auf unseren Versuchen, sich anzustrengen und Gottes Wohlwollen zu verdienen. Christentum buchstabiert man G-E-T-A-N. Es basiert auf dem, was Gott durch Jesu Tod bereits vollbracht hat: Er hat uns sein Wohlwollen als freies Geschenk gegeben, weil wir niemals gut genug wären, es uns zu verdienen.

Die Gründer aller Religionen der Welt haben irgendwo ein Grab, in dem ihr Leichnam liegt. Jesus nicht! Er erstand glorreich vom Tod und lebt. Er beweist die Wahrheit



„Die Welt hat noch nicht erlebt was Gott mit einem Menschen machen kann, der sich Jesus Christus völlig hingibt.“

Diese Worte sprach Henry Varley (1835-1912, englischer Prediger) zu D. L. Moody (1837-1899, amerikanischer Erweckungsprediger)

seines Wortes sowohl in der Kraft seiner Auferstehung damals als auch heute noch in seinem beständigen Wirken im Leben von Menschen.

Das schöne am Christsein ist, dass es nicht das Nachfolgen einer Religion bedeutet, sondern das Eintreten in eine Beziehung – eine liebende Beziehung zum Schöpfer des Universums!

Unsere Reise begann mit Gottes Liebe. Wir entdeckten, dass Gott uns so liebt, wie wir sind. Und wir beenden unsere Reise mit Gottes Liebe – in dem Wissen: Er möchte, dass wir in einer liebenden Beziehung zu ihm leben; und er liebt uns zu sehr, als dass er uns so lassen würde, wie wir sind.

Das größte Privileg dieses Lebens besteht darin, den lebendigen Gott auf eine persönliche Weise zu kennen und mit ihm gemeinsam durchs Leben zu gehen. Verpassen Sie das nicht!